

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 15. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Umsätze können größeren Umfang nicht annehmen, da es an Ware mangelt. Die Frage für Weizen und Roggen ist anhaltend rege und kommen Abschlüsse nur bei Bewilligung der hohen Forderungen zustande. Mais hat weiterhin lebhaften Handel, dagegen ist Hafer vernachlässigt.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 15. Oktober. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 4926 Stück Rälber, 2104 Stück Weidener Schweine, 1796 Stück lebende und 336 Stück Weidener Schafe sowie 151 Stück Lämmer. Auf dem Rälbermarkt war die Stimmung ruhig und blieben Primarälber im Preise unverändert, während mindere Sorten sich um 4 S. pro Kilogramm abgeschwächt haben. In geschlachteten Schweinen sind Fettschweine um 22 bis 24 S., Fleischschweine um 4 bis 8 S. pro Kilogramm gestiegen. Lebende Schafe haben um 1 bis 2 S. pro Kilogramm angezogen. Es notierten: Weidener Rälber von K. 1.04 bis K. 1.28, Prima von K. 1.30 bis K. 1.48, Hochprima von K. 1.50 bis K. 1.60, Weidener Schweine von K. 1.48 bis K. 1.64, untergewichtige von K. 1.60 bis K. 1.64, lebende Schafe von 50 S. bis 70 S., ausnahmsweise 72 S. bis 74 S., Weidener Schafe von K. 1.— bis K. 1.36 pro Kilogramm und Lämmer von K. 32.— bis K. 50.— pro Paar, alles exklusive Verzehrungssteuer.